„Was mich nur wundert, ist, dass der alte Geheimerath (Klug) es nicht gehört hat — der würde den jungen Herrn doch gewiss verdientermassen gleich an die Luft gesetzt haben!“ Dies deutet doch fast unwidersprechlich mehr auf einen „lauten Ausruf“ als auf eine „Aeusserung, privatim. Herrn W. allein gegenüber,“ falls laut oder halblaut überhaupt den Ausschlag geben, was erlaubtes Selbstgefühl oder was vorschnelle Arroganz ist.

Die reizende kleine Revalenta arabica am Schlusse mit dem „Oedipus Colonens noch im limbus der Infanten gegen den beschämten Altmeister“ würde dem Herzen und der nach 20 Jahren noch so jünglingsfrischen Erinnerung des Herrn W. alle Ehre machen, wenn sie nicht einen unverkennbaren Beischmack nach Ipse-Laudanum der Redaction verriethe.

Haec hactenus. sat superque prata biberunt.

C. A. Dohrn.

Vereinsangelegenheiten.

Kassen-Abschluss pro 1868.

Einnahme.

An Bestand vom vorigen Jahre	1 Thlr.	21 Sgr.	— Pf.
- Zeitungen, Catalogen etc.	591 -	18 -	— -
- Pomm. Provinzial-Zucker-Siederei a Conto des Guthabens	54 -	18 -	— -
	647 Thlr.	27 Sgr.	— Pf.

Ausgabe.

Per Porti, Botendienste etc.	244 Thlr.	9 Sgr.	8 Pf.
- R. Grassmann für Drucksachen	277 -	15 -	9 -
- Miethe für das Vereinslokal	100 -	— -	— -
	621 Thlr.	25 Sgr.	5 Pf.
Bestand pro 1869	26 Thlr.	1 Sgr.	7 Pf.

Stettin, den 31. December 1868.

Miller,
Kassenführer.

In der Sitzung am 27. Mai, welcher Herr Prof. Zeller zum erstenmale in seiner Eigenschaft als beständiger Secretär des Vereins beiwohnte, gab der Unterzeichnete zunächst einen kurzen Bericht über die auf seiner Reise seit Januar bis Mitte Mai d. J. berührten Städte und die darin besuchten Entomologen.

Wenn auch vorauszusehen gewesen, dass jenseit der Alpen die ersten Monate des Jahres für die Excursionen im Freien ebenso unrathsam sind als diesseit, so trugen heuer die ungewöhnlich niedrigen Temperaturen noch während des ganzen Monat März wesentlich die Schuld, dass aus den namentlich mit dem vielgewandten Freunde Haliday bei Lucca und in den Maremme toscane ausgeplanten Insecten-Jagden herzlich wenig werden konnte. Um so lieber liess ich es mir gefallen, dass der Freund aus seinen vorräthigen Schätzen ein und das andere Käfer-Juwel (z. B. Anophthalmus Brucki aus den Höhlen bei Bagni di Lucca, etliche neue Species von seiner letzten sicilischen Reise etc.) meinen dankbaren Händen überantwortete. Die interessante Bekanntschaft mit Marchese Doria in Genova bereicherte mich gleichfalls mit einer schätzbaren Reihe Kerfe aus seinen Reisen nach Persien und Borneo. Wenn es in Schloss Conflans bei Graf Manuel zu der, früher von mir beschriebenen Spritzjagd auf Bembidium eques und B. bisignatum*) noch einige Wochen zu früh war, so traf es sich Anfangs Mai so glücklich, dass ich eben noch ein Chennium bituberculatum aus seinem Ameisenhôtel in meine Todesbouteille übertragen konnte. Die Zeit dieses feinen Thierchens war aber offenbar schon vorüber, denn nur unter dem ersten der mindestens fünfzig umgewendeten Steine wurde ein Specimen, das einzige erbeutete, betroffen. Etwas später hoffte Freund Manuel in einer bereits als erfolgreich constatirten Localität der Nachbarschaft die noch äusserst selten in Sammlungen paradirende Osphya aeneipennis zu erlangen**).

Demnächst legte der Vereins-Rendant Herr Kaufmann Miller die Rechnung über das Jahr 1868 vor, und es wurde ihm darüber vom Vorstande Decharge ertheilt.

Der Antrag, behufs Aufstellung des wesentlich angewachsenen Bücher-Vorrathes ein neues Repositorium anzuschaffen, wurde genehmigt.

*) Ent. Zeitg. Jahrg. 1865 pag. 62.

**) Laut Brief vom 2. Juni hat sich diese Hoffnung erfreulichst realisirt; leider können mit einem „halben Dutzend" nicht mehr als sechs Quiriten um diese Avis rara bereichert werden.

In Napoli hat der Verein durch den im Herbste 1868 erfolgten Tod des hochbejahrten Dr. Beck ein würdiges Mitglied verloren, in Steyr (Oberöstreich) den Veteran Apotheker Brittinger.

Als neue Mitglieder wurden aufgenommen die Herren:

Marchese Giacomo Doria in Genova.

Museumsbeamter Gestro ebenda.

Museumsbeamter Ferrari ebenda.

Telegr.-Secretair Priebisch in Annaberg (Königreich Sachsen).

Zahnarzt F. Baden in Altona.

Bibliothekar Carl Berg in Riga.

Kaufmann Hiendlmayr in München.

Kaufmann C. Dietze in Frankfurt a. M.

Studiosus med. Friedrich, derzeit in Berlin.

Dechant Dr. Grzegorzek in Podegrodzie, östreich. Galizien.

Dr. med. Carrara in Lucca.'

Aus einem Schreiben von Dr. Hagen ergab sich, dass er mit der Einordnung der Insecten in das neu einzurichtende Museum der Universität Cambridge (Massachusetts) rüstig vorschreitet, ungeachtet eine riesige Masse von Material, namentlich von europäischem und brasilischem zu bewältigen ist: weniger stark ist das eigentlich nordamerikanische vertreten, doch wird sich dies am leichtesten vervollständigen lasssen. Hagen stellt die Mittheilung einiger interessanter, in neuester Zeit in Nordamerika und Canada publicirter Entomologica in Aussicht.

Dr. C. A. Dohrn.